

## **Bio-Produkte und funktionelle Lebensmittel: mit dabei auf den Deutsch- Brasilianischen Wirtschaftstagen 2017**

*Unternehmen der Branche werden an der Kooperationsbörse während der  
Wirtschaftstage vom 12. bis zum 14. November im Industrieverband FIERGS in  
Porto Alegre teilnehmen. Gesunde Lebensmittel setzen jährlich mehr als US\$ 27 Mrd.  
in Brasilien um.*

Wenn es dem Landwirtschaftssektor in Brasilien gut geht, dann geht es auch der Lebensmittelbranche gut, oder sogar noch besser. Im Jahr 2013 gab es noch 6.700 Betriebe, die nachhaltige Bio-Lebensmittel anbauten. Drei Jahre später waren es laut Informationen des Amtes für Agroökologie des brasilianischen Landwirtschaftsministeriums (Coagre) mehr als doppelt so viele, nämlich 15.700. Der boomende Markt konnte im vergangenen Jahr R\$ 3 Mrd. umsetzen, etwa 20% mehr als im Vorjahr. Auch 2017 sollen wieder Wachstumszahlen um die 20 bis 25% verzeichnet werden. Aufgrund der Wichtigkeit der Branche sowohl in Brasilien als auch in Europa wird diese eine zentrale Rolle während der Kooperationsbörse der Wirtschaftstage einnehmen. Die Veranstaltung findet vom 12. bis zum 14. November in den Räumen des Industrieverbandes FIERGS in Porto Alegre statt. Anmeldungen können ab sofort über den Link [www.eeba2017.com](http://www.eeba2017.com) erfolgen.

Hinter dem Erfolg der Branche steht nicht zuletzt auch der ausländische Markt. Die 54 Mitgliedsunternehmen des Brasilianischen Verbandes für die ökologische und nachhaltige Landwirtschaft und des Projektes Organics Brazil setzten im Jahr 2016 insgesamt R\$ 145 Mio. um und verkauften 15% mehr als noch im Vorjahr. Brasilien ist weltweit einer der größten Lieferanten von Zucker, Nüssen, Früchten und deren Nebenprodukte aus ökologischem Anbau. Jedoch gibt es noch sehr viel Spielraum nach oben, um die Exporte in Länder bzw. Regionen wie Europa, China, Fernosten und mittlerer Osten auszubauen, obwohl der wichtigste Markt mit dem größten Potenzial Nordamerika ist und auch bleiben wird.

Die brasilianische Gesetzesgebung für ökologische Landwirtschaft ist relativ neu, mit ihrem Ursprung im Gesetz für die ökologische Produktion Nr. 10.831 aus dem Jahr 2013 mit Regeln und Kontrollmechanismen aus dem Jahr 2017. Schon vorher, im Jahr 2011, wurde das Brasilianische Kontrollsiegel für Bioprodukte (SirOrg) eingeführt. Zurzeit gibt es zwei Möglichkeiten zur Zertifizierung. Zum einen gibt es vom Landwirtschaftsministerium akkreditierte Prüfämter, zum anderen Prüfungskommissionen (Opac), die aus Landwirten, Händlern und NGOs zusammengesetzt

sind. Beide können Produkte zertifizieren und das Bio-Siegel verleihen, welches im Einzelhandel verlangt wird. Auf den mehr als 600 im Land verteilten Großmärkten, wird dieses Siegel nicht zwingend verlangt, allerdings eine Bescheinigung durch das Landwirtschaftsministerium, welche den ökologischen Ursprung bestätigt.

### **Gesund und rentabel**

Bio-Produkte gehen einher mit einem anderen boomenden Sektor auf dem Weltmarkt, dem der funktionellen Lebensmittel. Diese besitzen neben den allgemeinen Grundnährwerten auch positive Eigenschaften für die Gesundheit. Dies eröffnet einen noch weitaus größeren Markt, den der gesunden Nahrungsmittel.

Nicht von ungefähr setzte diese Branche im Jahr 2015 rund U\$ 726 Mrd. um. Brasilien ist dabei laut Euromonitor der fünft größte Markt weltweit für gesunde Lebensmittel, mit einem Umsatz von U\$ 27,5 Mrd. Im Zeitraum von 2010 bis 2015 erreichte man hier ein Wachstum von 44%, etwa drei Mal so hoch wie der weltweite Durchschnitt (15%). Bis zum Jahr 2021 wird die Branche für gesunde Lebensmittel in Brasilien voraussichtlich um jährlich 4,4% zunehmen – Zahlen, die beweisen, dass die Krise an diesem Sektor unbemerkt vorübergeht.

Eine weitere Studie des Marktforschungsinstituts Mintel bestätigt diese Szenarium in Brasilien. Die “Welweiten Tendenzen für Lebensmittel und Getränke 2017” zeigt, dass vier von fünf Brasilianern bereit sind, für Lebensmittel mit besseren Nährwerten mehr auszugeben. Die Studie zeigt zudem, dass 79% der Befragten bereits herkömmliche Lebensmittel durch gesündere Alternativen ersetzt haben, 44% bevorzugen Produkte ohne künstliche Farbstoffe und 24% der erwachsenen Bevölkerung Brasiliens würden mehr Vollkornprodukte und funktionelle Lebensmittel wie Leinsamen oder Quinoa zu sich nehmen, wenn sie wüssten, wie man diese in der täglichen Ernährung verwenden könnte.

Links de referência:

<http://www.organicnet.com.br/2017/01/producao-organica-mais-que-dobra-em-tres-anos-no-brasil/>

<http://www.redebrasilatual.com.br/saude/2017/03/fiscalizacao-e-certificacao-de-produtos-organicos-no-brasil-e-bem-avaliada>

<http://revistagloborural.globo.com/Noticias/Sustentabilidade/noticia/2017/01/globorural-mercado-de-organicos-cresce-20-em-2016-com-faturamento-de-r-3-bi.html>

<http://economia.estadao.com.br/blogs/ecoando/alimentos-saudaveis-fazem-bem-ao-corpo-a-natureza-e-aos-negocios/>

<http://emails.estadao.com.br/blogs/comida-de-verdade/pesquisas-de-mercado-apontam-maior-preocupacao-com-alimentacao-saudavel/>

<http://dc.clicrbs.com.br/sc/noticias/noticia/2017/04/mercado-de-alimentacao-saudavel-deve-crescer-4-41-ao-ano-ate-2021-9775279.html>